

Jahresbericht 2017

Arbeitsschwerpunkte im Berichtsjahr

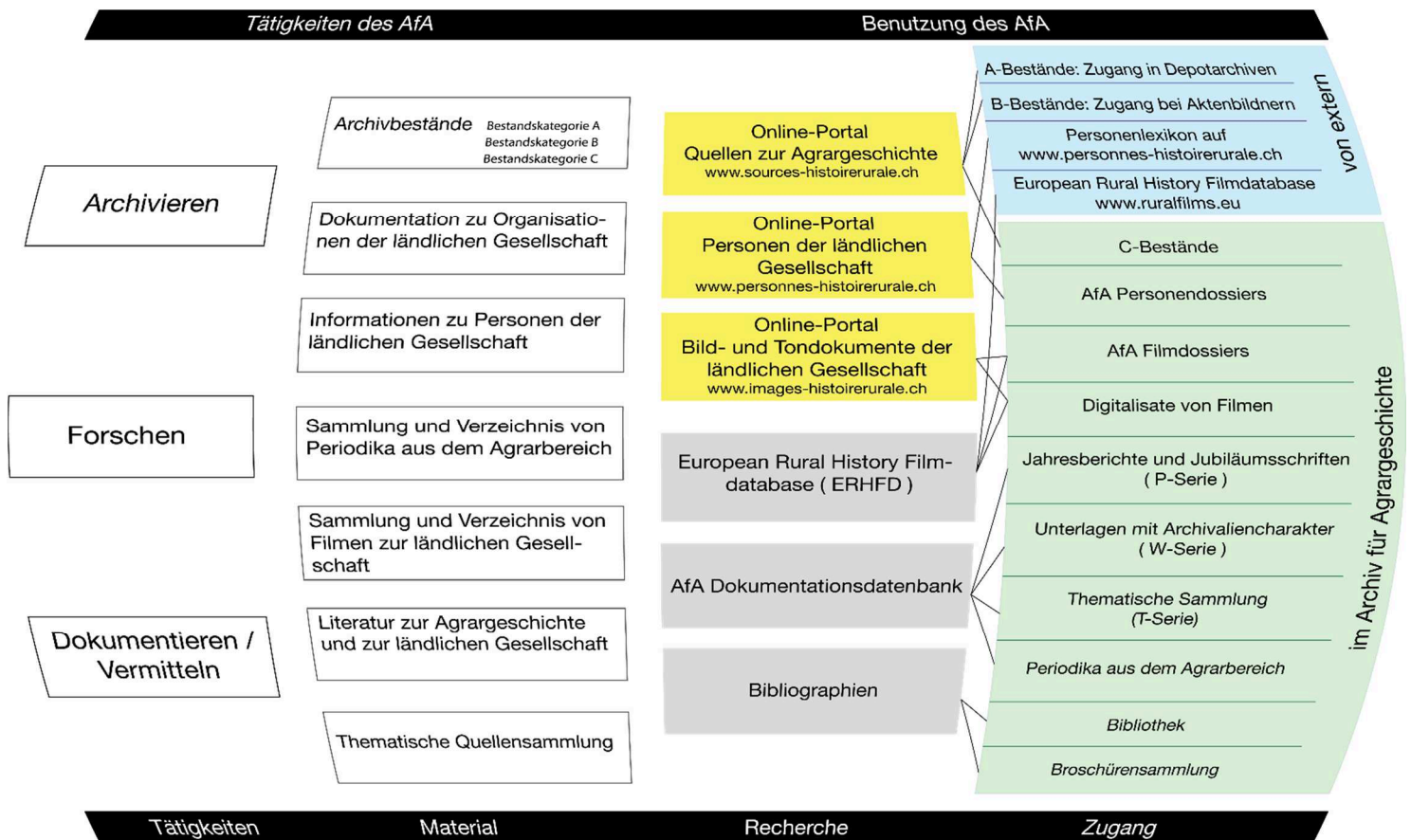
Viele Archivbestände, die in den letzten fünfzehn Jahren vom AfA erschlossen worden sind, enthielten Filme und Informationen zum Filmschaffen im Agrarbereich. Zur Systematisierung der Informationen zum agrarischen Filmschaffen und zum Filmmaterial, das überlebt hat, haben wir eine Datenbank erstellt, die laufend mit Informationen zu Filmen ergänzt wird. Gleichzeitig haben wir einen Teil der Filme digitalisiert und ab 2016 über den YouTube Kanal des AfA öffentlich zugänglich gemacht. Weil im 20. Jahrhundert nicht nur in der Schweiz ein reichhaltiges Filmschaffen zum Agrarischen erfolgte, haben wir im Berichtsjahr die Gründung einer Europäischen Gesellschaft initiiert, um die bisherige AfA-Datenbank in ein Europäisches Online-Portal zum Filmschaffen über den ländlichen Raum auszuweiten.

Ein zweiter Schwerpunkt der Tätigkeiten im Berichtsjahr umfasste die Systematisierung der AfA-Dokumentation, die neben den erschlossenen Archivbeständen ein weiteres wichtiges Hilfsmittel für die historische Forschung darstellt. Ein Teil der AfA-Dokumentation kann, wie auch die Archivverzeichnisse, online konsultiert werden: Das digitalisierten Filmmaterial über den YouTube Kanal und die Angaben zu den rund 4'500 Personen via das Online-Portal Personen der ländlichen Gesellschaft. AfA-intern stehen der Forschung umfangreiche Sammlungen von Broschüren, Periodika und Büchern zur Verfügung. Dazu kommen Dossiers mit teilweise umfangreichen Zusatzinformationen zu einem grossen Teil der in den Online-Portalen verzeichneten Personen und Filme. Die auf den Seiten 2 und 3 dieses Jahresberichts folgenden Übersichten über die Tätigkeiten im AfA und die Möglichkeiten zur Benutzung des AfA illustrieren dessen vielfältigen Charakter als Forschungsinfrastruktur.

Der dritte Schwerpunkt der Arbeiten im AfA betraf die Forschung. Hier stand das SNF-Projekt zum Arbeitswissen, den Produktionsmetaphern und dem Wandel der agrarischen und industriellen Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert im Zentrum der Tätigkeiten. Zudem haben wir uns mit dem bäuerlichen Umgang mit chemisch-synthetischen Hilfsstoffen, der Ernährungsfrage im Ersten Weltkrieg, dem bäuerlichen Verhalten im Landesstreik von 1918 sowie der Entwicklung agrarischer Alternativen im Ersten Weltkrieg und den wissensbedingten Grundlagen der agrarpolitischen Re-Regulierungen im Zeitalter des Neoliberalismus beschäftigt. Die Texte dazu sind bereits erschienen oder werden 2018 veröffentlicht.

Von zentraler Bedeutung sind zudem die Tätigkeiten, die wir im Berichtsjahr im Bereich der Archivierung elektronischer Daten in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Bundesarchiv unternommen haben. Mit den neuen Möglichkeiten können wir Aktenbildnern, deren Archivbestände in Papierform wir in den letzten 15 Jahren erschlossen haben, nun auch zukunftstaugliche Lösungen für ihre elektronischen Unterlagen und Daten anbieten.

1. Übersicht über Tätigkeiten, Recherche- und Zugangsmöglichkeiten



2. Neu erschlossene Archivbestände

Auch im Berichtsjahr haben wir die Erschliessung von Archivbeständen weitergeführt. Zusätzlich zu den laufenden Projekten aus dem Milch- und Imkerbereich bauten wir die Eruiierung von Archivmaterial aus dem Gebiet der Mechanisierung und Motorisierung zu einem eigentlichen Schwerpunkt der AfA-Tätigkeiten in der Erschliessung von Archivalien aus. Die Sicherstellung von Unterlagen zur Motorkultur AG, zu Konrad von Meyenburg und zur Firma Grunder, die Bodenfräsen und Traktoren herstellte, illustriert, wie wichtig die Verknüpfung von Archivierung und Forschung zuweilen ist. Denn es war unsere Forschungstätigkeit im Bereich der ressourcenbedingten Eigenheiten der Mechanisierung und Motorisierung vieler agrarischer Tätigkeiten, die uns die Wichtigkeit dieser Archivalien bewusst gemacht hat. Dass es noch Unterlagen zu diesen wichtigen Akteuren gibt, ist ein Glücksfall. Dass sie auffindig gemacht, erschlossen und der Forschung zugänglich gemacht werden ist hingegen das Resultat der systematischen Arbeit, die im AfA geleistet wird.

3. Forschung

Im Zentrum der Forschungstätigkeit standen die im Zusammenhang mit dem Projekt zum Arbeitswissen, den Produktionsmetaphern und dem Wandel der agrarischen und industriellen Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert stehenden Arbeiten. Erste, aus dem Projekt stammende Resultate haben wir an der Tagung Rural History 2017 in Leuven zur Diskussion gestellt. Zudem haben wir uns konzeptionell mit der Frage des Umgangs mit Risiken in der Agrarproduktion beschäftigt. Das ist ein Feld, das eine substantielle Erweiterung der historischen Risikoforschung verspricht, ging es den Akteuren im Agrarbereich doch

gerade nicht primär oder gar ausschliesslich um die Verhinderung, sondern vielmehr um eine eigentliche Kultivierung von Risiken, wird im agrarischen Produktionsprozess doch ein Teil der lebenden Ressourcen (Tiere, Pflanzen) laufend reproduziert.

Zudem haben wir, wie eingangs erwähnt, Beiträge zur Ernährungsfrage im Ersten Weltkrieg, dem bäuerlichen Verhalten im Landesstreik von 1918 sowie der Entwicklung agrarischer Alternativen im Ersten Weltkrieg und den wissensbedingten Einflüssen auf die agrarpolitischen Re-Regulierungen im Zeitalter des Neoliberalismus verfasst, in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelbänden publiziert sowie Referate in Österreich, Deutschland, Irland, Grossbritannien, Belgien und der Schweiz gehalten. Eine Übersicht über diese Tätigkeiten ist aus den Publikationslisten der Mitarbeitenden ersichtlich.

Dank der Lehrtätigkeit an den Universitäten Bern und Fribourg sowie der Betreuung von wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten hat sich auch die Zahl der Studierenden erhöht, die das AfA für ihre Forschungsarbeiten benutzen.

Im Rahmen der Konferenz Rural History 2017 in Leuven haben wir, zusammen mit Partnern aus Frankreich, Irland, Grossbritannien, Deutschland, Holland, Belgien und Österreich, die European Rural History Film Database Association (ERHFDBA) gegründet. Das Ziel der ERHFDBA besteht darin, die AfA-Datenbank zum agrarischen Filmschaffen in der Schweiz in ein europäisches Online-Portal zum Filmschaffen über den ländlichen Raum zu transformieren. Mehr dazu ist auf der Homepage der ERHFDBA (www.ruralfilms.eu) zu erfahren, die auch Auskunft über das Projekt, die daran Beteiligten und den Stand der Arbeiten gibt. Die Online-Publikation der Informationen zum europäischen Filmschaffen erfolgt im Herbst 2019 anlässlich der Konferenz Rural History 2019 in Paris.

4. Verein Archiv für Agrargeschichte und Geschäftsstelle

Der Vorstand des Vereins Archiv für Agrargeschichte hat sich am 13. April 2017 zu einer Sitzung getroffen. Der Präsident engagierte sich zudem zusammen mit dem Leiter des Archivs für die Erneuerung des Vorstandes, die Finanzierung der Aktivitäten sowie die institutionelle Weiterentwicklung des AfA. Die Hauptversammlung des Vereins fand am gleichen Tag wie die Sitzung des Vorstandes statt.

5. Förderverein

Der Förderverein für das AfA (FöV-AfA) hat seine Aktivitäten zur finanziellen Unterstützung des AfA auch im Berichtsjahr mit Erfolg weitergeführt. Er ist zu einer wichtigen finanziellen Stütze des AfA geworden.

Bern, 10. Februar 2017